

Kreissenorenrat mit neuer Führung

-Polizei warnt vor Trickbetrügern-

Der 1. Vorsitzende Walter Schmid (Friedrichshafen), seine Stellvertreterin Regina Debler-Griger (Uhdingen-Mühlhofen) und die Rechnerin Ingrid Bregenzer (Salem) wurden in der Mitgliederversammlung zum neuen geschäftsführenden Vorstand des Kreissenorenrates Bodenseekreis gewählt.

Der Kreissenorenrat ist als nichteingetragener Verein eine Vereinigung von Vertretern der auf dem Gebiet der Altenhilfe tätigen Organisationen, Einrichtungen, Gruppierungen sowie nichtorganisierter Einzelpersonen. Er vertritt die Interessen der Seniorinnen und Senioren im Bodenseekreis.

Der bisherige Vorsitzende Alfred Rupp (Meckenbeuren) hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Er hat 5 Jahre lang als Stellvertreter des vorherigen Vorsitzenden Karl-Heinz Vogt gemeinsam mit ihm den Kreissenorenrat geführt. Nach dessen überraschendem Tod im Sommer letzten Jahres übernahm Alfred Rupp den kommissarischen Vorsitz bis zur regulären Neuwahl des Vorstandes. In ihrer Laudatio brachte die bisherige und neue stellvertretende Vorsitzende Regina Debler-Griger die Wertschätzung für den scheidenden Vorsitzenden zum Ausdruck.

Auch die langjährige Schriftführerin Karin Sobiech-Wischnowski ist bei der Wahl nicht mehr angetreten. Sie stehe aber weiterhin als Stellvertreterin bei der Erstellung der Sitzungsprotokolle zur Verfügung.

Nach den bei Vereinsjahreshauptversammlungen üblichen Regularien wie Protokollgenehmigung, Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden (nachzulesen unter www.kreissenorenrat-bsk.de), Kassenbericht, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung der Vorstandschaft und Wahlen (Gesamtvorstand),

fand ein Vortrag der Polizei von der Polizeidirektion Konstanz über die Kriminalprävention bei Senioren großes Interesse und löste eine rege Diskussion aus. Die Polizeibeamten berichteten über die in letzter Zeit wieder häufiger auftretenden Betrugsfälle (z.B. falsche Polizisten, Einzeltrick usw.), denen hauptsächlich Senioren zum Opfer fielen. Es dürfe niemand behaupten, warnten die Polizeibeamten Härle und Hunger, dass er auf solche miesen Tricks nicht hereinfliegen könne. In den Medien werde in der Regel nur über besonders spektakuläre Fälle berichtet; die meist organisierten Betrügerbanden ließen sich immer neue raffinierte Tricks einfallen und seien bestens psychologisch geschult. Wirksamstes Mittel dagegen sei eine offensive Aufklärung der älteren Menschen. Die Referenten stellten ihr Vortragsprogramm und Informationsmaterial vor und baten, davon regen Gebrauch zu machen. Die Kreissenorenräte sollten mithelfen, dass in den Gemeinden, den Seniorenorganisationen usw. für dieses Aufklärungsangebot geworben wird.